

# Das allerschönste Spiel heißt Wirklichkeit

„Enter: Sara Tannen meets Real Life“: Das neue Klassenzimmer-Stück des Stadttheaters ist ab sofort buchbar

Eine erfolgreiche Computerspiel-Figur gerät ins wahre Leben und muss hier weiterspielen. Zwischen Virtualität und Realität, Witz und Aberwitz pendelt das aktuelle Klassenzimmer-Stück des Stadttheaters Fürth „Enter: Sara Tannen meets Real Life“ für Schüler der Klassen 4 bis 7.

Der Geistergeier, wo steckt er bloß? Eine seiner Federn könnte genau jetzt mordsmäßig helfen im Kampf gegen das Brüllmonster. Das Spiel, das große Spiel, gleich geht es verloren, wenn nicht rasch Hilfe naht. Aber wird Sara Tannens Lebenskraftspeicher ausreichen? Und wer sind überhaupt diese seltsamen Gestalten an all den Tischen? Mitspieler? Gegner?

Sehr geschickt und mit einigem Sprachwitz arrangiert die Berner Autorin Bettina Wegenast einen Kulturclash der digitalen Art. Sara Tannen heißt die wilde Amazone, der man besser nicht zu nahe kommt, denn die Regeln bestimmt sie, solange genügend Sternenstaub aus dem vorherigen Level den Laden am Laufen hält. Computerspiel-Superstar wird man nur mit harten Bandagen. Wort- und Satzhülsen, wie sie den Zuschauern schon in den ersten Minuten brachial ums Hirn fliegen, sind Musik in den Ohren vieler Gamer – und natürlich wissen auch die Jungen und Mädchen der 4b der Grundschule Kirchenplatz schon gut, dass für Kuschelromantik beim Ballern am PC wenig Platz ist.

Gelbschwarzer Kampfanzug, Pfeil und Bogen, Laserpistole: Sunna Hettinger ist 45 Minuten lang ein Energiebündel voller An- und Überspannung, Kontrollverlustängste und Wissensgier. Tristan Fabian, Kult-Ensemblemitglied wie Hettinger, lässt in seine erste Regiearbeit fürs Stadttheater reichlich Bühnenkampf-Erfahrung einfließen. Diese Sara springt rotzfrech auf Schultische, robbt zwischen



Verflixt brenzlich hier: Sara (Sunna Hettinger) sucht den Geistergeier und findet Menschenkinder.

Foto: Ralf Rödel

Büchertaschen, ist allzeit kampfbereit – und in der Summe doch eine ungeheuer verlorene, seelisch angeknackste Gestalt, die der Hilfe der kleinen Menschen dringend bedarf. Wegenasts Kniff besteht in der Interaktion mit dem Publikum, das der völlig perplexen Actionlady („Wer seid ihr? Non Playing Characters? Oder nur Deko?“) aus dem wahren Leben der Menschenkinder berichtet.

Das lässt Raum für herrlich spontane Gespräche über Energiezufuhr durch Essen und Trinken, über Schulfächer und Gefühlslagen, die in der virtuellen Welt unbekannt sind. „Wozu brauche ich Traurigsein?“, fragt Sara. Und wofür Mathe und Kunst gut sind, kriegt sie ebenfalls erklärt. Zu erzählen, was ihren (Schul-)Alltag prägt, wird für die Kinder zum Stolzerlebnis, für Sara Tan-

nen zum Aha-Erlebnis. Was wirklich zählt im wahren Leben, hier erfährt sie es. Sehr gut so. MATTHIAS BOLL

① „Enter: Sara Tannen meets Real Life“ für Schulklassen der Jahrgänge 4-7. 45 Minuten (plus 45 Minuten moderiertes Gespräch mit Mitwirkenden und Theaterpädagogen) buchbar beim Stadttheater Fürth, Tel. 9742432.